Chronik der Fusswallfahrt 2024

59. Fußwallfahrt nach Altötting (09.05. bis 12.05.2024)

Pilgerleiter:	Eibl Peter
Geistlicher Leiter:	Prälat Helmut Huber
Stellvertretende Pilgerleiter:	Elmar Berger
Wegewart:	Karl-Heinz Albert
Vorbeter:	alle
Thema der Wallfahrt:	Gebet und Gebetspraxis
Chronist:	Martin Prenninger
Musikalische Gestaltung:	Schamberger Stefan, Fritz Pustet
Gottesdienst Vorbereitung:	Schamberger Stefan
Fahrer des Begleitfahrzeugs:	Kühnlein Klaus mit wechselnden Begleitern im Sprinter von Harry Maier
Startgeld:	50.- €

Teilnehmer: Karl-Heinz Albert, Reinhard Andreesen, Elmar Berger, Peter Eibl, Rainer Fritsche, Helmut Huber, Klaus Kühnlein, Harry Maier, Christoph Neudert, Martin Prenninger, Fritz Pustet, Erich Rammensee (Freitag), Markus Resch, Berthold Rumpel, Stefan Schamberger, Will Stiewing, Alois Weindl, Neupilger: Klaus Nuißl

Wetter

1. Tag = gutes Wetter: morgens frisch, wolkenlos, leichter Wind, 20°C. erster schöner Tag nach vielen kalten. Glück gehabt.
2. Tag = morgens leichter Nebel über den Wiesen, sonst sehr sonnig bei Temperaturwerten um 25,0 °C
3. Tag = wolkenlos, sehr sonnig bei Temperaturwerten um 25,0 °C, am Sonntag noch wärmer.

Besonderheiten: - immer pünktlich im Zeitplan !

Sonstiges: Das Pilgerfahrzeug stellt Harry Maier kostenlos zur Verfügung.
Getränkte in Loizenkirchen wurden gespendet vom Ehepaar

Ankunft in Altötting: 19:00 Uhr

59. Fußwallfahrt von St. Wolfgang in Regensburg zur Gnadenkapelle in Altötting

CHRISTI HIMMELFAHRT, 09. MAI BIS SONNTAG, 12. MAI 2024

THEMA: **Gebet und Gebetspraxis**

Neuer Schwung bei den Fußwallfahrer von St. Wolfgang. Wir Pilgerbrüder brechen an Christi Himmelfahrt zu Fuß nach Altötting auf. Schöne Aussichten, wie Prälat Huber in seiner Predigt verspricht. Altötting ist unser irdisches Ziel, das eigentliche Ziel liegt im Himmel. Kaum die Stadt verlassen, pausieren wir bei der Familie Bach in Leoprechting, die uns mit dem Glockenläuten ihrer Kapelle der 14 Nothelfer empfangen. Traditionsgemäß begrüßen den Neupilger Klaus Nuißl. Wir haben nun einen Psychologen in unseren Reihen. Eine bunte Truppe, die aufeinander achtet. Das diesjährige Wallfahrtsthema heißt heuer *Gebet und Gebetspraxis.* In sechs Stationen aufgeteilt sprechen wir in den nächsten drei Tagen über das Beten. Reinhard Andreesen berichtet aus FAZ.net, dass 50% der Deutschen persönlich beten, aber nur 15% der Kirchenmitglieder (gleich, ob evangelisch oder katholisch). Aber was sind schon Statistiken bei diesem Thema als Gesprächsgrundlage. Elmar Berger beschreibt kurz die verschiedenen Ausdrucksformen des Betens: Auswendig gelernte und fest vorformulierte, freie meditative Gebete oder zu bestimmten Anlässen passende Gebete gehören dazu. Alle haben ihre Berechtigung und ergänzen sich. Nach Mutter Teresa muss man umso mehr beten, je weniger Zeit man hat. Feine Musik gibt's in der Maiandacht des Kloster Mallersdorf von Fritz Pustet (Violine) und Stefan Schamberger (Orgel). Erster Tag, alles war sehr gut - Wetter, Essen, Themaeinstieg, Fitness der Teilnehmer.

Fritz Pustet erzählt uns, wie und wo er zur Ruhe kommt, und geht damit zum meditativen Gebet über. Das JESUS - Gebet ist eines dieser Art. Dabei atmet man bei „Jesus" ein, und bei „Christus" aus. Wir probieren es kurz aus, müssen aber bald wieder weiter. Im Cafe vom Ernst Sautner sprechen wir über das Beten in der Gruppe. Willi Stiewing stellt die Frage in den Caferaum: Welche Rolle spielt das Beten in der Familie? Welche Bedeutung hat für uns die Eucharistie? Die Predigt ist für uns alle sehr wichtig, die Kommunion ist der persönlich intimste Moment. In Loizenkirchen treffen wir beim Abendessen unsere Freunde der Herberge. Die persönlichen Gespräche in den Unterkünften sind ein Highlight.

Durch das malerische Vilstal, früh am Morgen geht es nach Gangkofen. Markus Resch legt den Aspekt des Gebetrhythmuses auf den Tisch. Wir vergleichen das Gebet mit dem menschlichen Herz, wo ein gesunder Rhythmus lebensnotwendig ist. Das Gebetläuten dreimal am Tag gibt einen Takt vor, der uns daran erinnert täglich zu beten. In der letzten Station beschreibt Martin Prenninger die verschieden inhaltlichen Arten des Gebets. Lobpreis-, Bitt-, Dank- und Klagegebete bilden die Bandbreite der menschlichen Existenz und zeigen, wie der Mensch versucht die richtigen Worte beim Gebet zu finden.

Den Höhepunkt erreichen wir pünktlich am Samstag um 19:00 Uhr beim Einzug in den Kapellenplatz in Altötting. Was wir in drei Tagen erleben, davon erinnern wir uns ein ganzes Jahr, wenn wir uns bei verschiedenen Anlässen treffen. Wir zehren lange davon. Wir möchten auch die witzigen Ereignisse nicht vergessen.